Ausgabe 02/2018

ECKSPRESS

Zeitung der Ecksberger Wohnbereiche

Angehörigenfest 2018

Musikevent in Ecksberg

FC Bayern Vorstandsvorsitzender Karl Heinz Rummenigge in Mühldorf - wir waren dabei!

Zirkusauftritt

STIFTUNG ECKSBERG

Träger sozialer Einrichtungen und Dienste

Strand Kurhaus

Stüberl - Wirtshaus - Saal - Seeterrasse - Lounge

Einfach mal die Seele baumeln lassen!

Am See 1 • 83329 Waging am See • Tel. +49 (0) 8681 - 47900

www.strandkurhaus.de

Inhaltsverzeichnis

ECKSBERG MITTENDRIN

5 Anstehende Termine
6 Osterbasar 2018
7 Etagengottesdienst im Haus Elisabeth
8 Angehörigenfest 2018
11 Pfingstgottesdienst
14 Arbeitskreis Religion - Jahresrückblick
15 FC Bayern Vorstandsvorsitzender Karl Heinz Rummenigge in Mühldorf - wir waren dabei!
16 Wallfahrt
18 Winterfreizeit
20 Sommer in Ecksberg

INTERESSANTES

21 Reittherapie
23 Musiktherapie
25 Ehrenamt in Ecksberg
26 Projekttag auf dem Erlebnisbauernhof
27 Eine gute Lösung
28 Besuch im Reisebüro
30 Die Kleingruppen stellen sich vor

MENSCHEN IN ECKSBERG

32 Jubiläen und runde Geburtstage
35 Neuaufnahmen
35 Neu in der Eckspress Redaktion
36 Sterbefälle

GESCHICHTE

37 Die Außenstelle in Bachham

BEWOHNERREDAKTION

40 Filmtipp: Kommissar Rex
41 Stricken
42 Fest der Kreativtagesstätte
43 Zypern

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Hätte Joachim Löw zurücktreten sollen oder nicht?

Groß war die Enttäuschung bei dieser WM. Die Mission Titelverteidigung ist kläglich gescheitert. Und wie immer wenn die Mannschaft schlecht spielt ist der Trainer im Focus der Betrachtung. Nach erfolgsverwöhnten 12 Jahren so eine Pleite einzufahren sind wir nicht mehr gewöhnt.

Es wäre einfach zu sagen, der Trainer ist schuld – weg damit. Man hätte einen Sündenbock, die Fußballerseele wäre wieder beruhigt und nach der WM ist vor der EM. Das würde ich Populismus nennen – auf komplizierte Sachverhalte einfache Lösungen zu suchen.

Ist es nicht normal, dass mal was daneben geht? Auch wenns keiner wahrhaben will? Wie groß ist der Aufschrei wenn die Bahn zu spät kommt, wenn ein Auto in der Werkstatt war und noch nicht funktioniert, wenn in der Tageszeitung Rechtschreibfehler zu finden sind oder der Wetterbericht für heute nicht stimmt. In unserer digitalisierten Hochglanzwelt werden mögliche Fehler nicht erwähnt und sie sind doch allgegenwärtig.

Ich bin froh, dass Jogi Löw nicht gleich abgesetzt wurde und sich nochmal beweisen kann. Es ist Ausdruck einer Fehlerkultur. Reflektieren was schief gegangen ist und mit dem Wissen dann neu starten.

Ich wünsche Ihnen Viel Spaß beim Lesen und Schmökern in der neuen Ausgabe der Eckspress.

Mit freundlichen Grüßen

Josef Kammergruber
Bereichsleitung Wohnen Ecksberg

Kontakt

Bereichsleitung Wohnen

Josef Kammergruber
Telefon: 08631 617 220
E-Mail: josef.kammergruber@ecksberg.de

Anstehende Termine

August

11.08.2018	Schlagerfest in der Stiftung Ecksberg
19.08.2018 – 10 Uhr	Sommerfest in Ramsau

September

14.09.2018 – 15 Uhr	Gartenfest Mühldorf
20.09.2018 – 10 Uhr	30-Jahresfeier der WfbM Standort Ecksberg
21.09.2018 – 11 Uhr	25-jähriges Betriebsjubiläum der Werkstattbeschäftigten im Ampfinger Hof
13.10.2018	Angehörigentag der Förderstätte

Oktober

05.10.2018 – 19:30 Uhr	Theateraufführung im Haberkasten Mühldorf
06.10.2018 – 19:30 Uhr	Theateraufführung im Haberkasten Mühldorf

November

08.11.2018	WfbM-Projekttag Sucht in der Turnhalle
25.11.2018 – 13 Uhr	Adventsbasar in Ecksberg

Dezember

07.12.2018 – 19 Uhr	Jahresabschlussfeier der Mitarbeiter
09.12.2018 – 13:30 Uhr	Advent im Kloster in Ramsau
11.12.2018 – 16 Uhr	Ministrantenweihnachtsfeier im Begegnungshaus
11.12.2018 – 11 Uhr	Weihnachtsfeier der Werkstattbeschäftigten Standort PEP
12.12.2018 – 11 Uhr	Weihnachtsfeier der Werkstattbeschäftigten Standort Bachham
18.12.2018 – 13 Uhr	Weihnachtsfeier der Werkstattbeschäftigten Standort Ecksberg
19.12.2018 – 11 Uhr	Weihnachtsfeier der Werkstattbeschäftigten Standort Mettenheim

Osterbasar 2018

Und schon war es wieder so weit, dass der Osterbasar kurz vor den Osterfeiertagen in der Stiftung Ecksberg stattgefunden hat. Am 18. März 2018 gegen 14 Uhr luden die Verkäufer ein, ihre Artikel anzusehen und mitzunehmen. Da das Wetter leider nicht ganz so mitgespielt hat wie erhofft, wurde umgeplant und auf die Turnhalle zurückgegriffen, anstatt am wie gewohnten Ort im Freien. Trotzdem gab es einen Stand mit leckeren Grillwürsten und Kuchen, sowie warmen und kalten Getränken. Schon auf dem Weg zwischen Eingang und Turnhalle boten sich wunderschöne Gegenstände, die Lust auf mehr bereiteten. In der großen Halle konnte man sofort die bunten Farben und schön bemalten Osterartikel sehen.

Alle, die hinter den Ständen zu sehen waren, verkauften die Dinge, die sie selbst oder mit den Bewohnern der Stiftung liebevoll gestaltet und erarbeitet haben. Man konnte nur erahnen, wieviel Freude und Kreativität in all den Eiern, Osterschalen und Gestecken, Palmbuschen und vielem mehr steckte.
Viele Menschen waren gekommen, um den jährlichen Markt zu besuchen und schon frühzeitig in Feiertagsstimmung zu schwelgen. Trotz des Regenwetters war es wieder ein interessanter Basar. Alle Gegenstände, die nicht verkauft wurden, konnte man danach noch im Wohnheim und in der Kreativtagesstätte erwerben. Und so bleibt dann eine schöne Erinnerung und die Hoffnung auf schönes Wetter im nächsten Jahr.

Autor: Julia Stühler - Gruppe 9

Etagengottesdienst im Haus Elisabeth

Am 23.03.2018 fand wieder ein Etagengottesdienst oder auch „Stockwerkgottesdienst“ im Haus Elisabeth statt. Die Gruppen 7,8,9 und 15 konnten sich über einen gestalteten Gottesdienst von Frau Lenz-Honervogt freuen.
Das Thema dieser besonderen Andacht war die Fasten- und Osterzeit. Alle anwesenden Bewohner und Mitarbeiter setzen sich im Kreis auf die aufgestellten Bänke und Stühle. Zu allererst wurde gemeinsam ein Lied gesungen. Jeder sang mit oder hörte zu. Dann begann Frau Lenz-Honervogt mit dem Gottesdienst. Sie hatte viel dabei, um anschaulich zu machen, um was es an diesem Tag ging.

Angefangen vom Aschermittwoch bis hin zum Karfreitag und abschließend Ostern wurde eine Schnecke aus dem mitgebrachten Material gelegt. Es wurden immer wieder Fragen gestellt, die von den Bewohnern eifrig beantwortet wurden, z.B. „Was feiern wir an Ostern?“ oder „Warum gibt es die Fastenzeit?“. Auch mitten drin wurden Lieder gesungen, die von den Teilnehmern ausgewählt wurden.
Am Schluss gab es Käsebrote, welche von der Gruppe 15 liebevoll vorbereitet wurden. So konnte man seinen Hunger von dem aufregendem Nachmittag stillen und hat zugleich passend zur Fastenzeit gespeist. Es war wieder ein sehr schöner Etagengottesdienst im Haus Elisabeth, 2. Stock. Wir freuen uns auf das nächste Mal.

Autor: Sabrina Just - Gruppe 7

Angehörigenfest 2018 – ein voller Erfolg!

Am 16.6.18 luden die Häuser Elisabeth und Franziskus zum Angehörigenfest nach Ecksberg ein. Es war wunderschönes Wetter und es kamen sehr viele Gäste. In einem großen Zelt oder auf der Wiese unter Apfelbäumen fand jeder ein geeignetes Plätzchen und so konnte der schöne Nachmittag genossen werden. Es gab Kaffee und Kuchen, sowie später noch ein leckeres Abendessen.

Für musikalische Unterhaltung sorgten „The Beauty and the Bear“ mit einer sehr gelungenen musikalischen Auswahl.

Ein Auftritt vom Ecksberger Zirkus „Farfalle“ bekam von allen Festbesuchern viel Beifall. Es konnten Jongleure, Fakire, Feuerspucker und ein Zauberer bestaunt werden. Besonders gefiel die Darbietung des Tellerdrehens, wo die Zuschauer eingebunden wurden. Auch die beiden Clowns sorgten für viel Spaß und beste Unterhaltung.

Am Rande des Festes gab es die Gelegenheit zum Austausch oder zu einem Spaziergang durch das schöne Gelände der Stiftung Ecksberg, was auch von Festbesuchern und ihren Angehörigen aus Ecksberg genutzt wurde.

An dieser Stelle gilt allen Organisatoren und fleißigen Helfern ein herzliches Dankeschön für dieses tolle Fest und man darf sich sicher auf das nächste Fest freuen.

Autor: Musch Antje - Gruppe 6

Pfingstgottesdienst

„Komm, Heiliger Geist,
erfülle die Herzen deiner Gläubigen
und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe“.

An Pfingsten feiert die Kirche - 50 Tage nach Ostern - das Kommen und Wirken des Heiligen Geistes. Dieser Heilige Geist wird oft als Taube, Feuer oder Wind dargestellt.

Gemeinsam haben wir heuer am Pfingstsamstag, 19.05.18 um 16.00 Uhr einen Gottesdienst in unserer Kirche St. Salvator gefeiert.

Alle Gottesdienstbesucher konnten sich an einem szenischen Spiel beteiligen und den heiligen Geist ankündigen. Dazu wurden farbige Tücher geschwenkt und laut gerufen: “Jesus lebt – Jesus lebt mitten unter uns“. Die Fürbitten wurden von einigen Bewohnern vorgetragen.

Im Schlusslied : *„Segne du Maria“,* wurde zu Ehren der Gottesmutter Maria gedacht und gemeinsam gesungen.

Frau Lenz-Honervogt bedankte sich am Ende bei allen Mitwirkenden und Gottesdienstbesuchern, die alle dazu beigetragen haben, miteinander einen schönen Gottesdienst zu feiern.

Autor: Johann Eber - FD Musik

Arbeitskreis Religion - Jahresrückblick

Krippenspiel 2017

Wie jedes Jahr am 24. Dezember fand in der Kirche das Krippenspiel statt, viele Betreute wirken mit großer Freude seit Jahren mit.

Sternsinger Treffen in Rosenheim

Mit dabei war Erich Strasser Gruppe 22, die Kinder Sandro und Robin Burkhart, Katarina und Maximilian Sollinger Wöls. Treffpunkt war am Lokschuppen, dort kleideten sich die Sternsinger um. Anschließend Eröffnung und Einstimmung in der Stadtkirche Sankt Nikolaus mit Weihbischof Wolfgang Bischof. Alle Sternsinger der Diözesen zogen gemeinsam den 1 km langen Weg zum Rathaus, um dort den

Segen an die Rathaustür zu schreiben.
Nach dem Gottesdienst gab es zum Abschluss noch ein gemeinsames Mittagessen.

Ministrantenausflug nach Parzham, Geburtsort von Bruder Konrad aus Altötting

Nach der Andacht in der Kirche erzählte Martin Winklbauer Szenen aus dem Leben des Bruder Konrad.

Zum Abschluss des Tages gab es noch ein gemeinsames Mittagessen im Huckenheimer Stadel in Bayerbach.

Autor: Hessner Helga - AK Religion

FC Bayern Vorstandsvorsitzender Karl Heinz Rummenigge in Mühldorf - wir waren dabei!

Am 10.12.2017 kam Karl-Heinz Rummenigge im Rahmen eines Fanclubbesuches nach Mühldorf in den Stadtsaal.

Die Bewohner der Stiftung Ecksberg waren von dem Bayern-Fan Club „De Rodn Muidofa“ eingeladen worden an der Veranstaltung teilzunehmen. Mit einigen Bewohnern nahmen wir gerne daran teil.

Die Veranstaltung wurde vom Bayern 3 Moderator „Fleischi“ sehr lustig und ansprechend moderiert. Gegen 14 Uhr kam Herr Rummenigge und erzählte erst einmal über seine Karriere beim FC Bayern und seine jetzige Arbeit für und mit dem Verein. Dann beantwortete er in sehr lockerer und sympathischer Art Fragen aus dem Publikum.

Zu der netten Einladung des Fan Clubs „De Rodn Muidoafa“ kam hinzu, dass sie statt Eintritt für die Veranstaltung zu verlangen, Spendendosen herumgehen ließen um das gespendete Geld unseren Bewohnern zu stiften und damit ein FC Bayern Fan Zimmer einzurichten. Auch Herr Rummenigge und der FC Bayern wollten dazu etwas beitragen und gaben ein von allen Spielern signiertes Trikot zur Versteigerung dazu!

Zum Schluss nahm sich Herr Rummenigge Zeit und gab allen Anwesenden ein Autogramm und setzte sich zu guter Letzt auch noch zu uns an den Tisch, wo er sich informierte was in der Stiftung Ecksberg mit den Bewohnern so alles gemacht wird bzw. wie der Tagesablauf bei uns und den Bewohnern so aussieht!

Um ca. 16.30 war die Veranstaltung dann vorbei und wir machten uns mit glücklichen und zufriedenen Bewohnern, die als Andenken Autogramme und Fotos mit Herrn Rummenigge im Gepäck hatten auf den Heimweg.

Ein herzliches Danke an „De Rodn Muidoafa“

Autor: Sandra Steinle - Gruppe 7

Wallfahrt

Gemeinsam mit 16 Bewohnerinnen und Bewohnern der Einrichtung Attl haben sich 25 TeilnehmerInnen aus Ecksberg auf Wallfahrt begeben. Es war eine bunt gemischte Gruppe aus BewohnerInnen, BetreuerInnen, MitarbeiterInnen. Schon am Morgen hatte es zu regnen begonnen. Es war der erste, von der Natur heiß ersehnte Regentag seit Wochen.

Beginn der Wallfahrt war in der Kirche St. Raphael im Inn-Salzach-Klinikum. Pfarrer Jakubowski empfing dort die WallfahrerInnen. Wer wollte konnte sich auf einen besonderen Stuhl setzten und so zum „Engel-Begleiter“ werden.

Anschließend schickte uns Pfr. Jakubowski mit guten Worten und einem Pilgersegen auf den Weg. 16 WallfahrerInnen entschieden sich trotz Dauerregens dazu die ca. 7 Kilometer lange Strecke zu Fuß zurück zu legen. Am Inn entlang schlängelte sich ein kleiner Pfad, zwischen hohen Bäumen. Wir machten uns Gedanken über das Wasser und hörten einen Text dazu. Wir nutzen die Zeit für Stille und für viele Gespräche. Am Ende des Weges stand eine kurze, aber steile Steigung, die von allen gut gemeistert wurde.

Die anderen TeilnehmerInnen fuhren eine etwas andere Strecke im Bus. In einer kleinen Kapelle trafen sich alle, um gemeinsam zu beten und zu singen. Auch auf den letzten Metern regnete es noch. Im Gasthaus endete die Wallfahrt bei leckerem Essen in fröhlicher Runde.
Leider hatte offensichtlich niemand Lust, bei dem schlechten Wetter zu fotografieren, darum gibt es nur Bilder aus der Kirche und aus dem Gasthaus.

Winterfreizeit in Ramsau am Hintersee

Zum ersten Mal organisiert der Fachdienst eine Winterfreizeit.

Ziel war das Gästehaus Aktiv Center Ramsau am schönen Hintersee im Berchtesgadener Land.

Insgesamt 32 Personen aus den Bereichen WfbM, Wohnen und Außenwohngruppen haben sich für diese Maßnahme angemeldet.

Bei Traumwetter und idealen Schneeverhältnissen konnte man verschiedene Wintersportarten ausprobieren. Z.B. Langlaufen, Schneeschuhwandern, Schlittschuhlaufen, Reifenrutschen, Schlittenfahren oder einfach nur Spass im Schnee haben. Entspannung war dann in der Watzmann- Therme angesagt.

Sogar am Abend war noch Programm: Spielabend, Fackelwanderung und gemütliches Beisammensein am Lagerfeuer. Beim Billardspielen und Kegeln konnte man gut mit anderen Gästen des Hauses ins Gespräch kommen.

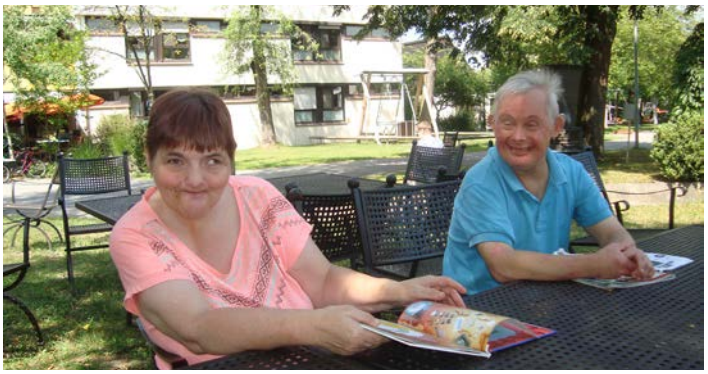
Nach 4 Tagen haben wir uns dann schweren Herzens wieder auf den Heimweg gemacht.
Die Teilnehmer waren sich alle einig: so eine Winterfreizeit soll es im nächsten Winter wieder geben!!!

Die nächste Winterfreizeit findet von 31.01.2019 bis 03.02.2019 statt.

Autor: Rudl Karola - FD

Sommer in Ecksberg

Der Sommer in Ecksberg ist eine besonders schöne Zeit. Dank der fleißigen Mitarbeiter der Gärtnerei ist das Gelände geeignet für schöne Spaziergänge und entspanntem Verweilen im Freien. Viele Bewohner und Mitarbeiter nutzen das warme Wetter und können am Brunnen beim Ratschen sitzen oder mal eine schöne Runde durch die Umgebung gehen und dabei am Kiosk ein Eis kaufen. Einige Bewohner haben sogar schon sommerliche Stammplätze, auf denen sie gerne die Zeit verbringen, Freunde treffen, sich mit Malen, Zeitung anschauen oder sich mit ihrem Spielzeug beschäftigen. Auf den Schnappschüssen kann der Leser sich einen kleinen Eindruck verschaffen.



Autor: Musch Antje - Gruppe 6

Vorstellung Reittherapie Teil 1

Name: Bianca Reiss

Alter: 48 Jahre

Abschluss: Diplom Sozialpädagogin (FH)

Ausbildung: Diplom Reitpädagogin (SG-TR)
Pferde: Peppino, Sunny, Balu, Richie, Ferdinand, Ribio, Lobo, Samira

Ich bin seit 2001 als Reitpädagogin in Ecksberg tätig, deswegen kennen mich wohl die meisten Ecksberger schon sehr gut.
Weil ich schon so lange als Reitpädagogin arbeite, sind meine Pferde Peppino, Balu, Sunny und Richie inzwischen auch schon ältere Herren. Peppino und ich machen schon seit 1996 gemeinsam Heilpädagogisches Reiten. Wahrscheinlich hängen an vielen Ecksberger Wänden Fotos mit diesen Pferden. In den nächsten Jahren werden sich diese 4 Senioren nach und nach erst mal in die Altersteilzeit und dann in die wohlverdiente Rente verabschieden. Trotzdem bleiben sie natürlich in Ecksberg und freuen sich dann sicherlich über zahlreichen Besuch.

Ihre Nachfolger sind Ferdinand, Ribio, Lobo und Samira. Ferdinand und Ribio sind schon voll ausgebildete zuverlässige Therapiepferde die jeden Tag wieder gerne mit uns arbeiten.

Nicht zu vergessen sind auch Rosi und Logo zwei äußerst engagierte Pferdedamen die uns von ihren Besitzerinnen für die heilpädagogische Arbeit zur Verfügung gestellt werden. Und natürlich Baccardi die gemeinsam mit ihrer Besitzerin die Stunden unterstützt.

Lobo und Samira sind eine ganz neue Generation und auch die letzte die ich selber ausbilde. Mit ihren 3 und 2 Jahren brauchen sie aber noch viel Zeit, Hingabe und Training bis sie und ich dann bis zu unserer gemeinsamen Rente hier arbeiten werden.

Auf jeden Fall wird es so nie langweilig und ich freue mich sehr auf die kommenden Jahre in denen ich mit diesen wunderbaren Pferden und meinen neuen Kolleginnen hier in Ecksberg für Euch alle Heilpädagogisches Reiten anbieten kann.

Name: Karoline Fulir

Alter: 31 Jahre

Beruf: Kinderkrankenschwester und Reittherapeutin (SG-TR)

Lieblingspferde: Vini

Mein Name ist Karo, ich arbeite seit Oktober 2017 als Reittherapeutin in Ecksberg. Davor habe ich in einer Kinderklinik meine Ausbildung gemacht und in einer Einrichtung für beatmete Kinder gearbeitet. Die Ausbildung zum Therapeutischen Reiten habe ich 2012 beendet und erst mal Babypause gemacht. Ich habe drei Kinder (2 ½ Jahre, 5 Jahre und 6 Jahre), deshalb arbeite ich meistens abends oder manchmal vormittags, wenn die Kinder im Kindergarten oder bei meinem Mann sind. Nebenbei arbeite ich noch in der außerklinischen Intensivpflege bei einem Kind. Die Reittherapie macht mir sehr viel Spaß und ich hoffe, bald mehr Stunden geben zu können.

Mein Pferd Vini geht auch in der Reittherapie mit, er ist ein Isländer und jetzt 21 Jahre alt. Ich habe ihn seit er 5 Jahre alt ist und wir sind zusammen durch dick und dünn gegangen. Vini macht das therapeutische Reiten viel Freude, allerdings hat er manchmal auch seinen eigenen Willen. Bei uns in der Familie ist er das Kinderpony. In seiner Herde ist Glira seine beste Freundin und Lobo sein Kumpel mit dem er sehr viel spielt.

Fachdienst Musik

Mein Name ist Johann Eber. Ich arbeite schon seit 15 Jahren in der Einrichtung in der Gruppe 5. Seit dem 01. Januar 2018 übernahm ich die Krankheitsvertretung von Frau Socewicz-Zajac und biete seither musikalische Angebote an.

Ich habe als kleines Kind schon gerne Klavier gespielt und mich viel mit Musik beschäftigt. Früher gab es noch Kassettenrekorder, mit dem ich meine ersten Aufnahmen machte. Ich weiß auch noch als ich meine erste Trommel bekam war ich überglücklich.

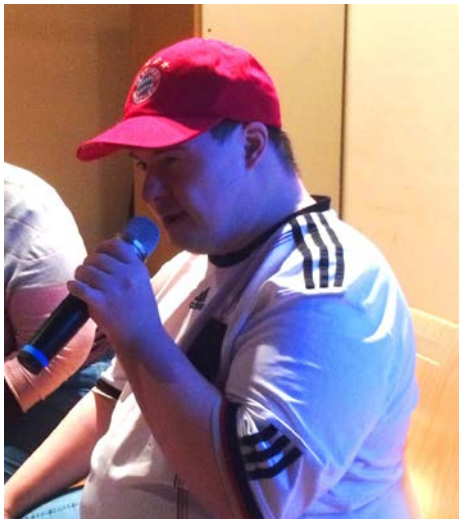
Später besuchte ich eine Berufsfachschule für Musik und studierte anschließend Musik am Richard-Strauß Konservatorium in München. An der Bayerischen Musikakademie in Marktoberdorf absolvierte ich eine Weiterbildung zur Musiktherapie.

Die musikalischen Angebote (Einzel- oder Gruppenangebote) finden alle im Musikraum statt. Mich freut ganz besonders, dass ich so viele Anmeldungen für meine ersten Angebote erhalten habe. Das nächste Kursheft erscheint im Juli 2018 – die Angebote starten dann ab September 2018.

Kontakt

Fachdienst Musik

Johann Eber.
Telefon: 08631 617 247
E-Mail: johann.eber@ecksberg.de



Musik spricht uns Menschen an - besonders auch auf nonverbale und emotionale Weise. Dadurch eignet sich die Musik optimal als Ausdruck- und Kommunikationsmedium. In allen Angeboten versuche ich eine Förderung der Wahrnehmung, Bewegung und der Kommunikation. Weiter ist hier Raum für neu Ausdrucksformen für Gefühle und Bedürfnisse. Entspannung, ein Beitrag zum freudvollen Erleben, Erweiterung der Erlebniswelt, Spaß haben und vieles mehr.
Ich hoffe weiterhin, dass sich viele Bewohner in den nächsten Kursen anmelden und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und verbleibe mit den Worten von F. Nietsche:
„Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum“.

 Autor: Johann Eber - FD Musik

Ehrenamt in Ecksberg

Wie in viele anderen sozialen Einrichtungen, so gibt es in der Stiftung Ecksberg auch zur Zeit 35 ehrenamtliche Mitarbeiter. Heute möchten wir eine von ihnen, Frau Irmgard Langemann aus Ampfing, kurz vorstellen.. Mit ihr konnten wir ein kleines Gespräch führen, was wir hier inhaltlich wiedergeben.
Wie sind Sie zum Ehrenamt gekommen?
Ich bin Witwe, kinderlos und habe Zeit! Durch einen Flyer beim Bäcker wurde ich auf die Stiftung Ecksberg aufmerksam und habe auch oft über die Stiftung Ecksberg in der Zeitung gelesen. So habe ich mich bei Herrn Samawaki, der für die Ehrenamtlichen zuständig ist, gemeldet und bin nun seit etwa 3 Jahren im Ehrenamt in der Stiftung Ecksberg tätig.
Zur Zeit besuche ich Frau Schwarz in der Gruppe 6 einmal in der Woche für zirka 1,5 Stunden. Frau Schwarz freut sich immer sehr wenn ich komme und wir verstehen uns recht gut.
Wie gestalten sie die Zeit mit Frau Schwarz?
Wir spielen sehr gerne Rummikub in etwas vereinfachter Form, unterhalten uns über verschiedene Themen. Wir machen Gedächtnistraining und Fr. Schwarz ist auch im Rechnen schon viel besser geworden. Nebenbei versuche ich auch Frau Schwarz, wenn sie etwas traurig sein sollte, umzustimmen und sie an fröhliche Dinge heran zu führen. Auch positive Zuwendung nimmt Frau Schwarz gerne an. Die Unterhaltungen machen uns beiden Freude.
Im Sommer gehen wir auch gerne mal raus in die Natur und genießen die Ruhe im Freien.
Mir machen die Besuche in Ecksberg viel Freude und ich komme immer gern.
Wie sieht die Gruppe die Besuche von Frau Langemann – Frage an die Betreuer?
Es ist sehr lobenswert das Frau Langemann in der Regelmäßigkeit der Besuche, sehr zuverlässig ist. Dies ist für Frau Schwarz sehr wichtig, da sie ansonsten kaum Kontakte von außen hat und sich immer auf die Besuche freut. Nach den Besuchen ist Frau Schwarz meist sehr fröhlich und ausgeglichen.
Wir bedanken uns herzlich für das Gespräch bei Frau Langemann und wünschen ihr noch viele schöne Stunden als Ehrenamtliche in der Stiftung Ecksberg.
Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, das weitere ehrenamtlich Mitarbeiter in Ecksberg willkommen sind. Herr Samawaki (0 8631 617 427) würde sich sicher über Anrufe von neuentschlossenen, ehrenamtlichen Mitarbeitern freuen. Er unterstützt dann in der Kontaktaufnahme zu Bewohnern der Stiftung Ecksberg ,die gerne Besuch hätten.

Autor: Musch Antje - Gruppe 6

Ein Tag unter Alpakas, Hühnern und Lamas – Ein Erlebnis für Mensch und Tier

Stiftung Ecksberg veranstaltet Projekttag auf dem Erlebnisbauernhof

„Frisch geschoren sehen die ja aus wie zu groß geratene Pudel.“, war der wohl erste Gedanke welcher den meisten Teilnehmer/-Innen des Projekttags durch den Kopf ging, als die Reisegruppe am Alpakahof Holzner aus dem Bus stieg. Am Morgen des 15.05.2018 fanden sich die Betreuer/-Innen und die Betreuten des Wohnprojekts Mühldorf, des Wohnprojekts Waldkraiburg und des ambulant betreuten Wohnens „Leben dahoam“ aus dem Bereich Wohnen für Menschen mit psychischer Erkrankung der Stiftung Ecksberg dort ein, um gut gelaunt in den gemeinsamen Projekttag zu starten.
Und tatsächlich, die am Tag zuvor frisch geschorenen Alpakas erinnerten mit ihrer Haarpracht ein wenig an riesige Pudel. Doch die Alpakas waren nicht die einzige Attraktion an diesem Tag. Der im kleinen und beschaulichen Hilling gelegene Erlebnisbauernhof hatte noch viele weitere tierische Sehenswürdigkeiten zu bieten. So konnten neben den Alpakas auch Ziegen, Hühner, Lamas, Hunde, Katzen, Schweine und Ponys in ihren Gehegen bestaunt und gestreichelt werden.

Bevor es jedoch losging erwartete die Reisegruppe noch ein gemütliches Frühstück mit Kaffee und Kuchen. Derart gut gestärkt konnte der Tag nun beginnen. Nach einer ausgiebigen Führung über den Bauernhof durch die Erlebnisbäuerin Andrea Holznerova, hatten die Betreuten Zeit selbstständig das Gelände des Hofes zu erkunden und die vielen verschiedenen Tiere kennenzulernen.
Anschließend machte sich die Gruppe auf den Weg zu einem Spaziergang in Richtung des nahegelegenen Waldstückes. Doch es war nicht nur ein einfacher Spaziergang, sondern eine Lamawanderung. Begleitet wurde die Gruppe nämlich von drei der Lamas, welche auf dem Bauernhof leben. Abwechselnd durften die Betreuten die Lamas an der Leine führen und so die Tiere noch viel näher kennenlernen. Trotz der teilweise anfangs vorhandenen Berührungsängste, übernahm jede/-r Teilnehmer/-In einmal die Verantwortung dafür eines der Lamas zu führen.

Auch das Wetter spielte, trotz der etwas kühlen Temperaturen, an diesem Tag mit. Als die Wanderung zu Ende ging und der Hof wieder erreicht war, begann es plötzlich zu regnen. Hier bewahrheitete sich die alte Bauernregel zum 15. Mai: „Die kalt´ Sophie bringt zum Schluss ganz gern noch einen Regenguss.“
Doch der guten Laune tat der nun einsetzende Regen keinen Abbruch. Zum einen, da man rechtzeitig wieder im Trockenen angekommen war und zum anderen stand nun das nächste Highlight auf dem Programm: Das Mittagessen. Denn eine Lamawanderung macht nicht nur Spaß, sondern auch hungrig.

Zu Essen gab es selbstgemachte Pizza aus dem Steinofen. Hierfür konnten sich alle Teilnehmer/-Innen des Projekttags ihre Pizza selbst belegen und anschließend im hauseigenen Steinofen des Bauernhofs backen lassen.

Als schließlich der Hunger gestillt war, neigte sich der Tag auf dem Erlebnisbauernhof langsam seinem Ende zu. So machten sich alle gut gelaunt, satt und glücklich auf den Weg nach Hause.

Autor: Martin Tanfeld - Wohnprojekt Mühldorf *Fotos: Birnaz Kurt*

Eine gute Lösung

Auf Grund von nötigen Brandschutzmaßnahmen im Verwaltungsgebäude musste der Kiosk Vorübergehend ausgelagert werden. Es wurde eine Lösung gefunden, die sehr gut angenommen wird. Geplant ist laut Auskunft des Leiter Technischer Dienst Herr Utzinger das der ,,alte“ Kiosk im September wieder eröffnet wird.

Autor: Harner Ilka - Gruppe 17

Wenn einer eine Reise tut... dann kann er viel erzählen...

Die Eckspress Reporter besuchten das Reisebüro Sonnenklar (RT-Reisen) in Garching an der Alz. Dort wurden wir vom Teamleiter Herrn Tobias Dudek herzlich empfangen. Er nahm sich Zeit für unseren Besuch, denn wir hatten viele Fragen in Bezug auf Reisen für Menschen mit Handicap. Wir geben dieses Gespräch hier inhaltlich wieder.

Können Menschen mit Handicap Flugreisen unternehmen?
Dies ist sicher möglich, es sollte jedoch ein Begleiter für den Menschen mit Behinderung dabei sein. Wenn man zeitig bucht, erhält man günstige Flugtarife. Hilfestellungen beim Einsteigen, Aussteigen oder Umsteigen können durch ein Reisebüro organisiert werden. Dies gilt auch für einen Bustransfer in ein Hotel. Rollstuhlfahrer sollten unbedingt mit einem Reisebüro Kontakt aufnehmen, da am Flughafen, aus Sicherheitsgründen, ein flugplatzeigener Rollstuhl benutzt werden muss. Mit diesem wird man dann auch zu seinen Platz im Flugzeug gebracht.

Kontakt

Reisebüro Sonnenklar (RT-Reisen)

Nikolausstr, 11
84618 Garching

Telefon: 08634 6265540
E-Mail: gar@rt-reisen.de

http://www.rt-reisen.de

Was sollte man beachten bei der Buchung eines Hotelzimmers?
Durch die Vorgaben der EU, haben sich die Standards in den Hotels deutlich verbessert. Dies gilt für Rampen, Türbreiten und Betthöhen. Der Bedarf an Reisen mit Handicap hat sich insgesamt erhöht. Besonders zu empfehlen sind die Reiseländer Spanien, hier besonders Mallorca und auch Griechenland ist sehr im Kommen. Unser Nachbarland Österreich ist in diesem Bezug sehr gut aufgestellt. Es gibt auch die Möglichkeit Hotelzimmer mit einem behindertengerechten Bad bzw. einem Badrollstuhl zu buchen. Jede Reise für einen Menschen mit Handicap kann im Reisebüro individuell organisiert werden.
Wie werden Menschen mit Handicap in den Ferienorten akzeptiert?
Die Akzeptanz für Menschen mit Behinderung auf Reisen ist sehr positiv. Es gibt kaum Probleme. Ein Hotelmanager sollte auch stets hinter seinem Gast stehen. Jedes Hotel ist ein offenes Haus. Dennoch sollte man vor der Buchung nachfragen, ob das Management Menschen mit geistig – und/oder körperlich Beeinträchtigung herzlich willkommen heißt! Bei den Buchungen kommt es auch auf die Sterne an. Ab 4 Sterne steigt die Wahrscheinlichkeit, dass behindertengerechte Zimmer angeboten werden.

Welche Reiseempfehlungen kannst Du uns im Allgemeinen noch geben?
In unserem Reisebüro, Standort Garching an der Alz, gibt es sehr gute Vorerfahrungen beim Buchen solcher speziellen Reisen. Sehr beliebt sind Schiffsreisen und Fluss Kreuzfahrten. Dies ist ein sehr bequemes Reisen, denn das Hotel fährt immer mit. Rampe und Fahrstuhl sind auf jedem Kreuzfahrtschiff vorhanden. Bei Flusskreuzfahrtschiffen oft nicht.
Sehr zu empfehlen sich auch Gruppenreisen an denen man teilnehmen kann, die von einem Reiseleiter begleitet werden. Unsere Gruppenreisen haben maximal 30 Teilnehmen, aber auch weniger. Eine frühzeitige Buchung hat immer Einfluss auf den Preis einer Reise, am besten schon 1 Jahr im Voraus. Alles ist möglich, ob Zug, Flug, Schiff und Bus. Alles kann im Voraus gebucht und organisiert werden. Zu empfehlen sind auch Tagesfahrten und Städtereisen.

Liegen Euch Reisen für Menschen mit Handicap besonders am Herzen?
Auf jeden Fall! Unser Team hat einen persönlichen Ehrgeiz solche Reisen zu organisieren! Wir laden alle Reiselustigen herzlich ein zu einem persönlichen Termin bei uns im Reisebüro.
Hier können all unsere Mitarbeiter auch spezielle Infos geben in Bezug auf Pass, Visum, Gesundheit und Einreisebestimmungen.

Wir bedanken uns recht herzlich bei Tobias Dudek für das sehr ausführliche Gespräch und wünschen dem ganzen Team eine gute Zeit und noch viele schöne Reisen.

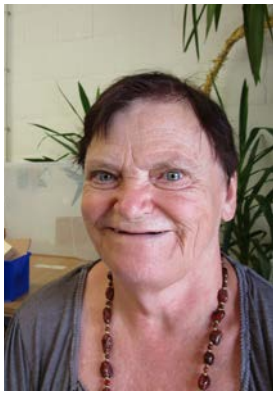
Die Kleingruppen stellen sich vor

Es gibt zwei Kleingruppe in der Werkstatt am Standort Ecksberg. In diesen zwei Gruppen arbeiten insgesamt 26 Menschen mit Beeinträchtigung. Kleingruppe deshalb, weil in der Gruppe mehr Betreuer arbeiten, als in den anderen Bereichen der Werkstatt. Es arbeiten insgesamt drei Betreuer, zwei Betreuerinnen und ein BUFDI (Bundesfreiwilligendienst) in den Kleingruppen. Die Menschen, die in den Kleingruppen arbeiten, sind sehr motiviert bei der Arbeit und haben ihren eigenen Rhythmus. Deshalb haben sie bei uns in der Kleingruppe einen Platz gefunden, der auf den einzelnen Mitarbeiter besser abgestimmt ist. In anderen Abteilungen der Werkstatt ist es lauter und es wird viel mehr gearbeitet. Bei uns werden dafür am Nachmittag begleitende Maßnahmen angeboten wie z.B. gemeinsam spazieren gehen, basteln, malen und Spiele machen die von den Gruppenleitern angeboten werden.

Das arbeiten wir oft in der Kleingruppe:
Ganz oft werden Dinge verpackt. Die Arbeitsschritte werden in kleine Schritte geteilt. Jeder Mitarbeiter bekommt eine Aufgabe. Der Eine beklebt die Verpackung. Der Andere legt das Material hinein. Ein Dritter „tackert“ die Verpackung zu. Danach wird von den Mitarbeitern noch einmal alles angesehen, ob es in Ordnung ist. Zum Schluss werden die fertigen Packungen wieder an den Kunden zurück geschickt, damit er die Sachen verkaufen kann.
Mithilfe von Vorrichtungen oder Vorlagen wird es jedem ermöglicht an der Arbeit teilnehmen zu können.

Weitere Arbeiten sind:
- Karton falten
- Sauger verpacken
- Muttern verpacken
- Ware zählen und wiegen
- Tüten schweißen
- Dokumente entklammern
- Hühnerringe verpacken
- Gummiringe auf Bolzen ziehen
- Kälberflaschen zusammen bauen und einpacken
- K-lumets (Anzünder) stecken
- Sortierarbeiten

Die Mitarbeiter und Betreuer der Kleingruppen:



(Mitarbeiter) in der KG1

Seit wann bist du in der Kleingruppe?
Das weiß ich gar nicht mehr. Schon ewig.

Was magst du am liebsten an der Kleingruppe?
Keile zusammen schrauben und Flaschen.

Wenn dich jemand fragt, was ist die Kleingruppe, was sagst du ihm dann?
Das ist eine Werkstatt. Da wird gearbeitet.

Bruno (Betreuer) in der KG1

Seit wann bist du in der Kleingruppe?
Seit dem 1.10.2002. Das weiß ich noch ganz genau.

Was magst du am liebsten an der Kleingruppe?
Das gut funktionierende Team und meine Pflanzen.

Wenn dich jemand fragt, was ist die Kleingruppe, was sagst du ihm dann?
*Die Kleingruppe ist eine Möglichkeit, den Betreuten eine Betreu*ungsform zu bieten, damit diese auch in der Werkstatt mitarbeiten können.

Tom (Betreuer) in der KG2

Seit wann bist du in der Kleingruppe?
Seit April 2018

Was magst du am liebsten an der Kleingruppe?
Die Atmosphäre (die Stimmung) mag ich. Die Mitarbeiter und meine Kollegen.

Wenn dich jemand fragt, was ist die Kleingruppe, was sagst du ihm dann?

Eine Werkstattgruppe für Menschen die mehr Betreuung benötigen.

Wolfgang (Mitarbeiter) in der KG2

Seit wann bist du in der Kleingruppe?
Seit April 2018

Was magst du am liebsten an der Kleingruppe?
Verschiedene Arbeiten. Weil ich hier gern rein geh

Wenn dich jemand fragt, was ist die Kleingruppe, was sagst du ihm dann?
Das die Kleingruppe die Kleingruppe ist. Die Bedeutung dat ich ihm dann schon zeigen, die verschiedenen Arbeiten.

Jubiläen und Runde Geburtstage

Hallo ich bin der Weber Wolfgang.
Vor 60 Jahren kam ich als 3 jähriger Bub nach Ecksberg. Dieses Jubiläum wurde auf der Gruppe 1 groß gefeiert. Mitarbeiter der Förderstätte und Schwester Engelberta feierten mit.

Hallo ich bin die Lechner Veronika.
Ich wohne jetzt schon seit 50 Jahren in der Stiftung Ecksberg! Das war ein Grund für ein Fest. Am 08.06.2018 stieg die Feier in der Gruppe 1. Auch Mitarbeiter der Förderstätte waren dabei.

Gertraud Schwarz hatte am 16.05.18 ihr 40-jähriges Jubiläum. Es gab eine kleine Feier mit Herr Dr. Skiba in der Gruppe und am 18.05. Ging Gertraud, auf ihren eigenen Wunsch, mit ihrer Bezugsperson zum Abendessen.

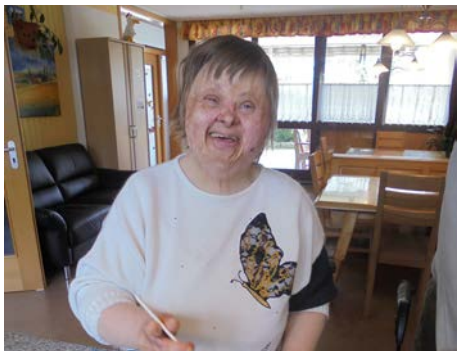
Ich bin Matthias Fürstberger und habe am 28.02.2018 mein 10-jähriges Jubiläum gefeiert. Seit 28.02.2008 lebe ich in der Gruppe 7, davor habe ich Zuhause gelebt. Meinen Jubiläumstag habe ich am Nachmittag mit Kaffee und Kuchen und meinen Mitbewohnern und Betreuern verbracht. Abends war ich dann beim Essen in einer Pizzeria und danach habe ich im Kino die Schlümpfe angeschaut. Zum nächsten Jubiläum wünsche ich mir eine Schiffsreise. Der Tag hat mir super gefallen.

Hallo mein Name ist Patrick und ich bin dieses Jahr 10 Jahre in der Stiftung Ecksberg und wohne auf der Gruppe 09.
Mein Jubiläum feierte ich ganz gemütlich mit einigen meiner Freunde beim Chinesen und im Kino. Es war ein sehr schöner Tag.

Servus, ich bin der Thomas Neumeier aus der Gruppe 8 und habe am 15. April meinen 75. Geburtstag gefeiert.

Frau Rau wurde 70 Jahre!! So lange hatte ich mich schon auf diesen Tag gefreut und nun war es endlich so weit. Am 02. April hatte ich Geburtstag. Da dies der Ostermontag war, feierten wir aber erst am Wochenende. Ich hatte viele Einladungen verschickt und fast alle konnten kommen. Mit zwei großen Torten und Kaffee ließen wir es uns gut gehen und hatten auf der Gruppe einen wunderschönen Nachmittag. Besonders gefreut habe ich mich, dass mein Bruder und meine Schwägerin kommen konnten.

Herr Herrmann Uwe geboren, am 04.01.1943 wurde heuer 75 Jahre alt, in Ecksberg ist er seit 15.07.1951!



Am 23.05 feiert Frau Klaiber Gabriele ihren 50. Geburtstag.

Herr Schwalb Ludwig, feierte am 17.03.18 seinen 80igsten Geburtstag.
Fr. Zollner, erste Bürgermeisterin von Mühldorf, gratulierte ihm zum Geburtstag auf der Gruppe. Die Feier fand im Grünbacher Hof statt. Anwesend waren die Bewohner und Mitarbeiter der Gruppe 13, seine Schwester, Frau Musch, der gesetzliche Betreuer und dessen Frau.

Frau Sandra Schober feierte im Juli einen runden Geburtstag. Sie ist nun 30 Jahre auf dieser schönen Welt. Sandra feierte auf der Gruppe bei Kaffee und Kuchen und genoss ihren Jubeltag auf einem schönen Ausflug

Frau Regina Tietze von der Gruppe 14 feierte am 13.03.2018 ihren 60. Geburtstag. Diesen besonderen Tag verbrachte sie mit einem Ausflug. Es gab Eiscreme am Nachmittag und einen Besuch bei McDonalds zum Abendessen. Zum Abschluss des Tages sang die Wohngruppe ihr ein Ständchen und Regina durfte ihre Geschenke auspacken. Über verschiedene Anrufe aus dem Verwandtenkreis freute sie sich sehr.

Am 8. Februar feierte unsere „Hanni“ ihren 70. Geburtstag im Kreise ihrer Mitbewohner. Zum Ehrentag gab es leckeres Essen vom Italiener und natürlich einen Blumenstrauß sowie viele Geschenke. Auf weitere schöne Jahre liebe Hanni!

Erika Vogl hatte am 1. Juni ihren 60 Geburtstag. Diesen feierte sie gleich mehrmals. An Ihrem Ehrentag ging sie mit ihrer Betreuerin gemütlich Mittagessen. Danach gab es mit der Gruppe ein gemütliches Beisammensein. Am nächsten Tag feierte Frau Vogl mit ihren Mitbewohnern, Freunden und Bekannten auf der Gruppe. Der Tag fing mit einem gemütlichen Brunch an, am Nachmittag bei Kaffee durfte die geliebte Erdbeertorte nicht fehlen. An diesen beiden Tagen freute sich Frau Vogl über zahlreiche Geschenke. Am darauf folgenden Montag gab es dann noch eine kleine Nachfeier in der Kleingruppe 1 der WfBM Ecksberg.

Autor: Just Sabrina - Gruppe 7

Neuaufnahmen

Frau Koller wohnt seit Januar 2018 in der Gruppe 16 und fühlt sich da sehr wohl. In ihrer Freizeit hört sie gern Musik, schaut TV und spielt verschiedene Brett- und Kartenspiele. Am 15.3. feierte sie ihren 18. Geburtstag.

Hallo! Ich heiße Daniel und wohne seit Mitte Mai in der Gruppe 11. Mit meinen 19 Jahren bin ich der Jüngste auf der Gruppe und meine Mitbewohner kümmern sich sehr gut um mich. Ich sitze gerne im Garten und höre gerne Musik. Am liebsten beobachte ich das Geschehen um mich herum. Damit es mir auf keinen Fall langweilig wird, besuche ich ganztags die Förderstätte.

Autor: Just Sabrina - Gruppe 7

Sterbefälle

„Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir weggehen“

Mayer Franz

Geboren: 06.01.1942
Gestorben: 16.02.2018

Röske Oliver

Geboren: 10.09.1973
Gestorben: 13.01.2018

Berger Heinz

Geboren: 12.06.1945
Gestorben: 22.05.2018

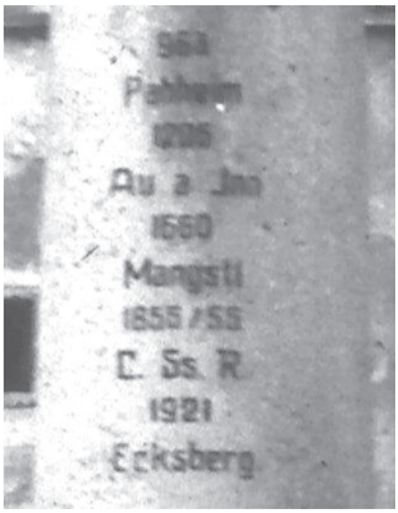
Preikschat Helmut

Geboren: 08.07.1954
Gestorben: 26.06.2018

Autor: Just Sabrina - Gruppe 7

Die Außenstelle in Bachham

Vielleicht hat sich schon mancher gefragt, warum die Ecksberger Werkstätten ausgerechnet in Bachham eine große Zweigstelle haben, an einem Ort, der ziemlich weit weg vom Zentrum von Heldenstein allein auf weiter Flur liegt. Dieser Artikel will die wechselvolle Geschichte dieses Ortes erzählen.



Die wichtigsten Stationen der Bachhamer Geschichte finden sich auch auf der „Bachhamer Säule“, die heute im Innenhof des Neubaus aufgestellt ist (C.Ss.R. bedeutet „Kongregation der heiligsten Redemptoristen“)

Erstmals urkundlich erwähnt wird „Pachheim“ bereits im Jahr 963 als zwei Bauernhöfe dort als im Besitz des Erzbistums Salzburg genannt werden. Ab 1205 gehörten die Höfe dem Chorherrenstift Au am Inn und mussten dorthin Abgaben leisten. Der größere der beiden Höfe gehörte ab 1650 der Familie Mangstl, die im Jahre 1830 durch Heirat auch den kleinen Hof erwarb. Im Jahr 1855 starb plötzlich der letzte männliche Erbe aus der Familie Mangstl und der Hof wurde an das Redemptoristenkloster in Gars verschenkt, die Verwandten wurden abgefunden. Schon im Jahr danach kamen die ersten Patres nach Bachham und begannen mit Ausbau und Erweiterung des Hofs, unter anderem wurden auch eine Hauskapelle und ein kleines Türmchen mit zwei Glocken erbaut.

Im Jahr 1883 wurde Bachham in eine Ausbildungsstelle für den Ordensnachwuchs umgewandelt und blieb in dieser Funktion bis zum Jahr 1917, in dem das Kloster aufgehoben und Haus und Grund an eine Privatperson verkauft wurde. Diese bewirtschaftete den Hof aber nur halbherzig und verkaufte ihn bald an die neu gegründeten Innwerke Töging, die daraus ein Erholungs- und Invalidenheim für Werksangehörige machen wollten.

Durch den Bau des Innkanals verlor das Heim Ecksberg im Jahr 1921 große landwirtschaftliche Flächen, so dass sich die Frage einer Entschädigung stellte. Gott sei Dank akzeptierte man die angebotene Geldsumme nicht, die in der Inflation 1923 bald völlig wertlos geworden wäre, sondern einigte sich mit den Innwerken darauf, den Bachhamer Bauernhof als Ersatz an Ecksberg zu übereignen.

Am 22. Mai 1921 zogen schließlich 6 Ecksberger Schwestern in den Hof ein und begannen – mit Hilfe einiger Betreuter – die Landwirtschaft wieder aufzubauen. Schon bald danach wurde mit dem Neubau eines „Pflegebaus“ nördlich des Landwirtschaftsgebäudes begonnen, dessen erster Bauabschnitt trotz der Not der Inflationszeit bereits 1925 vollendet und bezogen werden konnte. 1928 war der „Pflegebau“ schließlich komplett fertig. 1934 sollte in Bachham eine kleine Kirche gebaut werden. Der Bau wurde allerdings wieder eingestellt, nachdem in dieser Zeit Ecksberg das Anwesen in Berg bei Schnaitsee kaufte und für den Neubau der Kirche nicht mehr genügend Geld da war.

Bewohnergruppe im Jahr 1930

Luftbild von Bachham im Jahr 1988, so wie es auch schon 1928 war. Im Zentrum der alte Gutshof (Wohngebäude im linken Flügel) und etwas weiter links zwischen den Bäumen das neu erbaute „Pflegeheim“. Vor den Bachhamer Gebäuden der neue Heldensteiner Friedhof. Rechts unten die südlichsten Häuser von Heldenstein.

Im Jahr 1938 wurde Direktor Lunghamer von den Nationalsozialisten abgesetzt und die NSDAP übernahm die Macht in Ecksberg. Das Leben mit den Betreuten endete am 30. September 1940, an dem die Bewohner nach Haar und von dort zur Ermordung nach Hartheim gebracht wurden. Bachham wurde dann für ein Jahr zur Unterbringung von deutschen Aussiedlern aus Bessarabien (das heutige Mol-

Die deutschen Aussiedler aus Bessarabien im Jahr 1940

dawien) genutzt und stand dann ein Jahr leer. Ab dem 23. Juli 1943 verwendete der Bezirk Oberbayern die Gebäude nach einem Umbau schließlich als Krankenhaus für an Lungentuberkulose erkrankte Patienten, die durch staatliche Ärzte und die Ecksberger Schwestern betreut wurden. Nach dem Krieg betrieb der Staat bis zum 31. März 1953 das Krankenhaus weiter, auch nachdem die Gebäude nach der Enteignung wieder an Ecksberg zurückgegeben worden waren. Bis auf die letzten 2 Jahre waren auch weiterhin Ecksberger Schwestern dort tätig.

Personal des Tbc-Krankenhaus, darunter viele Ecksberger Schwestern, in der Bildmitte der leitende Arzt Dr. Rippelbeck

Verteilung der Post an die Patienten vom Fenster des Landwirtschaftsbau aus (ca. 1950)

Erst danach kamen von neuem Menschen mit Behinderung nach Bachham. Sie wurden wieder von den Ecksberger Schwestern versorgt und betreut. Vor allem wurden dabei die landwirtschaftlichen Flächen und der Garten bewirtschaftet. Die alten Gebäude waren jedoch in einem schlechten Zustand und langfristig nicht mehr für ein behinderungsgerechtes Wohnen geeignet. Für eine grundlegende Renovierung fehlte aber das Geld, weil zunächst die Renovierung und die Neubauten in Ecksberg zu finanzieren waren.

Hauptgebäude ca. im Jahr 1978
Gut erkennbar ist das kleine Türmchen über der Hauskapelle mit 2 Glocken. Heute erinnert nichts mehr an das alte Gebäude.

Mitarbeiter in der Landwirtschaft (vlnr): Posch, Erhard; Dusl, Erwin; Schedlbauer, Ludwig; Simon, Horst; (unbek.); Kölbl, Mathias; (unbek.); Schwester Aniana Lunghamer, letzte Oberin von Bachham ca. 1960

Im Oktober 1988 wurde daher das Klemens-Maria-Heim, wie sein offizieller Name war, geschlossen. Schwestern und Betreute zogen nach Ecksberg um. Danach wurde in Bachham nur noch die Landwirtschaft mit Ackerbau und Bullenmast weiter betrieben, Baumeister Leonhard Mooshuber und der Knecht Mathias Kölbl waren die Bewohner, ansonsten stand das Gebäude leer.

Im Jahre 1992 wurde es immer dringlicher, die Ecksberger Werkstätten zu erweitern, da das ursprünglich für 90 Mitarbeiter vorgesehene Gebäude in Ecksberg mit mehr als 150 Mitarbeitern weit überbelegt war. Der Standort Bachham und dort insbesondere der seit 1988 leer stehende „Pflegebau“ bot sich für einen Umbau in Räume für Montagegruppen an. Bei einer Ortsbesichtigung zusammen mit dem planenden Ar-

Der „Pflegebau“ im Jahr 1975

Neubau der Wäscherei 1995, hinten der alte „Pflegebau“

chitekten musste aber festgestellt werden, dass sich ein großer Riss quer durch das Fundament zog, der einen Umbau viel zu teuer gemacht hätte.

1. Bauabschnitt des Neubaus in Bachham im Jahr 2004. Im Hintergrund rechts noch das alte Landwirtschaftsgebäude. Ganz hinten das Wäschereigebäude.

Deswegen wurde schließlich beschlossen, auf der Ostseite des Landwirtschaftsgebäudes einen Neubau für Wäscherei und Montagegruppen zu errichten. Baubeginn war im Jahr 1993, im selben Jahr wurde der alte „Pflegebau“ abgerissen. Das Landwirtschaftsgebäude wurde für Büros und Sozialräume wie Verteilerküche und Speisesaal genutzt. Bald darauf wurde dann auch die Landwirtschaft aufgegeben.

Besuch einer Schwesterngruppe in der neu gegründeten Abteilung für Elektroschrott-Recycling in Bachham 1995

Einweihung des fertiggestellten Neubaus im Juni 2006
Im Mittelpunkt des Innenhofs die Bachhamer Säule

So sieht die Werkstätte in Bachham heute aus der Luft aus. Hinten die Wäscherei, vorne an der Straße nach Heldenstein die Montage (Aufnahme aus dem Jahr 2006)

Der Hausaltar der Bachhamer Hauskapelle (hier ein Bild aus dem Jahr 1930) ist heute in einer Nische des Speisesaals des Bachhamer Neubaus aufgestellt.

Die Einweihung der Wäscherei war am 7. April 1995. Sie wuchs rasch weiter, so dass nach der Eröffnung von Mettenheim alle Montagegruppen dorthin verlegt wurden und Bachham ausschließlich für die Wäscherei genutzt wurde.

Im Laufe der Zeit wuchs der Bedarf an Arbeitsplätzen in den Ecksberger Werkstätten noch weiter an, so dass schließlich im Jahre 2004 zuerst ein Erweiterungsbau nördlich des alten Bauernhofs errichtet wurde. Im Jahr 2005 wurde schließlich 2005 der alte Hof abgerissen und an seiner Stelle neue Häuser gebaut, die in Anlehnung an den alten Bauernhof in Form eines Vierseithofes angeordnet sind.

Heute sind in Bachham etwas über 100 Mitarbeiter in der Werkstätte beschäftigt. Eine stolze Entwicklung!

Autor: Johann Hertkorn (ehemaliger Director der Stiftung Ecksberg)

Filmtipp: Kommissar Rex

Ich möchte euch etwas über die Serie „Kommissar Rex“ erzählen.

Rex ist ein Deutscher Schäferhund, der als Kommissar in einer Polizeiwache im österreichischen Wien, bei den Ermittlungen hilft.

Die erste Folge wurde 1994 ausgestrahlt. Bis 2004 gab es mehrere Staffeln, die in deutscher Sprache ausgestrahlt wurden. 2007 wurde die Sendung in italienisch komplett neu produziert.
Der Schäferhund wurde als Welpe bei einem Verbrechen gestohlen und kam so zu seinem neuen Besitzer.

Richie Moser, welcher ihn nach dem Verbrechen zu sich nahm, merkte schnell, welche nützlichen Interessen und Eigenschaften der Hund mitbringt. So wurde er zügig ein Teil des Teams.
Rex half unter anderem beim Aufklären von Verbrechen und schnappte die Straftäter mit Hilfe seiner Kollegen Tobias Moretti, Alex Brandtner und Christian Böck, sowie vielen weiteren Gehilfen.
Alex Brandtner ersetzte das Herrchen schnell, als dieser ermordet wurde.

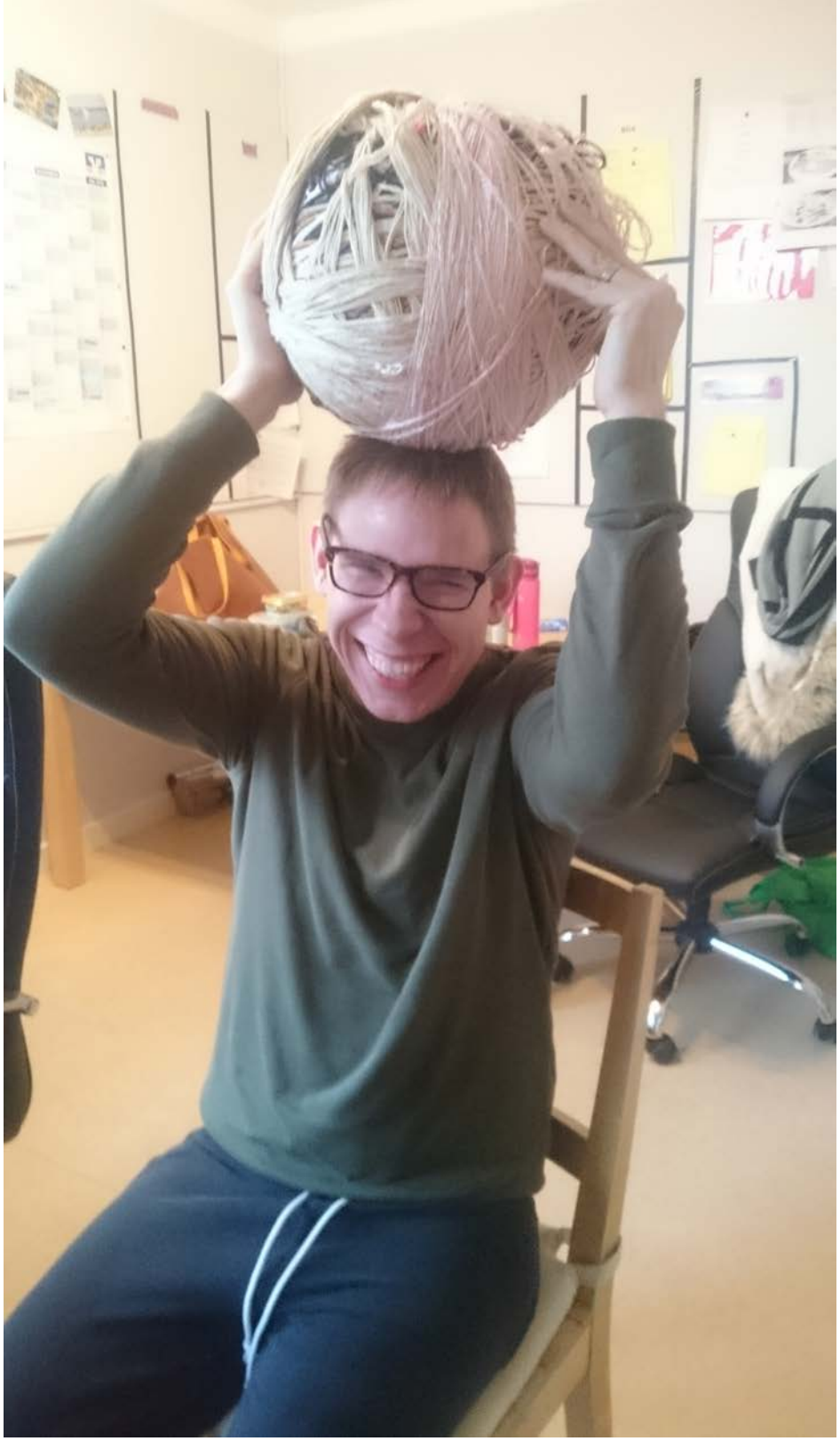
In allen Folgen wird immer deutlich klar, dass er gerne mal die Pausenbrotzeiten seiner Helfer, besonders Wurst-und Leberkäsesemmeln, stibitzt oder sich mit seinem treuen Blick damit füttern lässt.
Es gab insgesamt 3 „Rex“ Darstellerhunde. Alle drei sind aber leider schon verstorben.
Früher konnte man alle Teile des Kriminalfilms im ORF Programm schauen. Heute laufen sie noch immer bei SAT1 Gold an regelmäßigen Zeiten.

Die Serien gibt es unter anderem auch als DVD in 18 Staffeln und Hörspielen zu kaufen zum Beispiel mit dem Titel „Der Puppenmörder“. Mein persönlicher Tipp ist die Folge „Der Mann mit den 1000 Gesichtern“

Autor: Fürstberger Matthias - Gruppe 7

Stricken

Hallo liebe Leser,
ich arbeite bei der Eckspress und möchte gerne etwas über das Stricken schreiben. Ich häkle gerne und habe zu Hause eine „Lebenswolle“. Die ist ganz groß auf einen Knäuel aufgewickelt. Sie heißt so, weil ich in meinem Leben nie damit fertig werde, die ganze Wolle zu häkeln. Es kommt nämlich immer wieder neue Wolle dazu. Ich habe auch eine Strick-Liesl und ein Strickbrett. Damit kann man auch Schals stricken. Ich häkle am liebsten Taschen.



Autor: Patrick - Gruppe 9

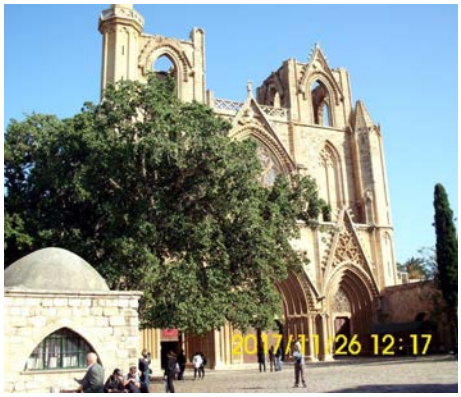
Fest der Kreativtagesstätte

Am Dienstag den 17. April hatten wir einen Zirkusauftritt in der Turnhalle gehabt. Die Kreativtagestätte feierte ein Dankfest für die Kreativtagesstättengänger. Da diese das ganze Jahr über so fleißig basteln für Osterbasar, Weihnachtsbasar und Kiosk.
Unser Zirkusprogramm umfasste jonglieren mit Bällen und Drehteller, ein Vakier auf dem Nagelbrett, Clowns und Zauberer. Außerdem eine Handpuppenshow mit Vögeln. Es war für uns ein schöner und gelungener Auftritt. Das Publikum klatschte viel Beifall.

Autor: Frischke Hubertus - Gruppe 19

Im November 2017 nach Zypern

Ich war im November auf Zypern (nord) gewesen
Wir waren in zwei Hotels.
Es war sehr schönes Wetter, so 23 Grad
ich muß dabei sagen das es eine Studienreise war
Jeden Tag wo anders, habe einige Fotos von Ausgrabungen gemacht.



Autor: Kritzler Frank - Gruppe 19

Unsere Sponsoren

FUHRMANN Nutzfahrzeuge

"Wir sind ihr starker Partner für den Umbau zum Rollstuhltransport"

FIAT PROFESSIONAL

...den passenden Van bekommen sie auch bei uns!

www.fuhrmann-nutzfahrzeuge.de

SANITÄTSHAUS Wöllzenmüller
Nah und für Sie da.

SANITÄTSHAUS
REHA-TECHNIK
ORTHO-TECHNIK
SCHUHTECHNIK
OBJEKTEINRICHTUNG
HYGIENE
HOME CARE (GHD)
SCHULUNGEN

Alles aus einer Hand -
ob mit oder ohne Rezept,
wir kümmern uns um Ihre Versorgung!
Teising, Gewerbering 6
(mit großem Parkplatz)
Tel.: 08633 8983-600
E-Mail: auftrag@woellzenmueller.de
www.woellzenmueller.de
Teising • Burghausen • Mühldorf a. Inn • Waldkraiburg

Wir machen's sauber

EIB ECKSBERGER INTEGRATIONSBETRIEBE GMBH

Wir bieten Arbeit und Inklusion auf dem ersten Arbeitsmarkt für:
Gebäudereinigung inkl. Grund-, Bau-, Fensterreinigung und Warentransporte

Ecksberger Integrationsbetriebe GmbH, Gewerbestraße 2, 84562 Mettenheim
Tel.: 08631 1844960 | integrationsbetriebe.gmbh@ecksberg.de
www.eib-gmbh.com

www.foto-wieland.de

Unterer Markt 6
84371 Triftern
Telefon:
08562-963414
peter@foto-wieland.de

Ihr Partner seit 1966

Kapfelsperger

IMMER EINE IDEE BESSER

SICHERHEITSTECHNIK ELEKTROTECHNIK GROSSKÜCHENTECHNIK

Holzhauser Straße 2 | D-84576 Teising
Tel 08633 / 8980-0 | Fax 08633 / 7770
www.kapfelsperger-gmbh.de

24 STUNDEN VdS-anerkannte NOTRUF & SERVICE-LEITSTELLE

TEISING | MÜNCHEN | PASSAU | BAD REICHENHALL | MÜHLDORF/INN

INES IT

IT-BERATUNG IT-SERVICE IT-SICHERHEIT DATENSCHUTZ CLOUD-DIENSTE
KOMPETENT INNOVATIV ZUVERLÄSSIG

INES AG Konrad-Zuse-Straße 9 84579 Unterneukirchen
T +49 8634 / 98 84 0 F +49 8634 / 98 84 80 www.ines-it.de info@ines-it.de

IT mit Weitblick für Ihren Erfolg

Antonius-Apotheke

Arkaden-Apotheke

Anton Locker
Apotheker

gesund leben Apotheken

Antonius-Apotheke
Arkaden-Apotheke

Antonius Apotheke
Baumgartnerstr. 2
D-84453 Mühldorf am Inn
Tel.: 08631 13313
Fax: 08631 5875
antonius-apotheke-muehldorf@t-online.de

Arkaden Apotheke
Stadtplatz 49
D-84453 Mühldorf am Inn
Tel.: 08631 1857757
Fax: 08631 1857758
arkaden-apotheke-muehldorf@t-online.de

MUSSNER GMBH
ZIMMEREI | DACHDECKEREI
HOLZHAUSBAU
Tel.: 0 86 21-33 13 · Fax: 0 86 21-77 97
Lengloher Str.7 · 83342 Tacherting
www.mussner.de · info@mussner.de

Getränke Wimmer
Rechtmehring-Hart · Tel. 08076-233
www.getraenke-wimmer.de

SPENGLEREI FLACHDACHSANIERUNG
heilmann
SPENGLEREI • FLACHDACHSANIERUNG
Heilmann GmbH
Industriestraße 6 · D-84539 Ampfing
Tel. 08636 - 986810 · Fax 986812 • Mobil 01 71 - 1270767
info@heilmann-spenglerei.de

Wir helfen Dir mit Spass zum Führerschein!
Fahrschule
HOREND-LÄMMERMEIER
Inhaber Martin Lämmermeier (Fahrlehrer, Seminarleiter)
Ausbildung mit Qualität
Moderne theoretische u. praktische Ausbildung!
GENIAL!GENIAL!GENIAL!
Fahren lernen mit unserem "Fahr-Simulator"
Mühldorfer Str. 68 • 84419 Schwindegg
Innere Neumarkter Str. 1 • 84453 Mühldorf
Fon: 0 86 31 18 47 33 • Mobil: 01 71 3 84 06 15
www.fahrschule-lämmermeier.de

450 Jahre
Vielen Dank für Ihre Treue!
Starten Sie mit uns fit und gesund in den Tag!
STADT APOTHEKE seit 1563
Mühldorf's älteste Apotheke
Apothekerin Sigrid Scholz e.K.
Das Team der Stadt-Apotheke Mühldorf
QM SYSTEM A

PRAXIS FUCHS
Ergotherapie | Konsentrationstraining | Lernmethodik
www.ergotherapie-fuchs.de

Ergotherapeutische Fachbereiche:

- Geriatrie
- Orthopädie
- Neurologie

Hirnleistungstraining

Mühlbachstr. 55
84547 Emmerting
Tel.: 08679 302604

Nikolausstr. 4
84518 Garching / Alz
Tel.: 08634 9863838

Sorglos und sicher Reisen!

Gerne unterstützen wir Sie bei der Planung für die schönste Zeit des Jahres: Ob alleine, mit der Familie oder in einer Gruppe!

Reisebüro sonnenklar
rt reisen

sonnenklar Reisebüro rt reisen Garching
Nikolausstr. 11 · 84518 Garching
Tel. 08634 6265540 · gar@rt-reisen.de
rtk mein Reisebüro

Weichselgartner
Garten- u. Landschaftsbau
Tel.: 0 8637 7173
Fax: 0 8637 7445
E-Mail: l.weichselgartner@t-online.de
Utzing 4 – 84564 Oberbergkirchen
Ihr Experte für Garten & Landschaft

INTENSIVSERVICE WANNINGER
MEDIZINTECHNIK + HOMECARE FÜR BAYERN

- Heimbeatmung
- Tracheostomie
- Sauerstofftherapie
- Monitoring
- Inhalation
- Enterale Ernährung
- Wundmanagement
- Stomaversorgung
- Kontinenzhilfen

Regensburg 0941 / 640 840
München 089 / 62 42 30 50
Nürnberg 0911 / 56 77 920
www.intensivservice.de

Lassen Sie es sich gut gehen!

GASTHOF RASPL
ZUR ALTEN SCHMIEDE

Genießen Sie an der **Barothek** gemütlich ein Glas Wein, oder treffen Sie Ihre Freunde bei einem frisch gezapften Bier. Für den späten Hunger, oder auch gerne zwischendurch, gibt es klassische bayerische Brotzeiten mit verschiedenen Salami-, Schinken- und Käsespezialitäten. Wer es gerne etwas schärfer mag liegt mit Chili con Carne oder Buffallo-Chicken Wings genau richtig.

Die **Wirtsstube** mit dem Ambiente einer alten Schmiede bietet für ca. 65 Personen Platz, ist abteilbar und deshalb perfekt für Feierlichkeiten wie z.B. Hochzeiten, Geburtstage, Familien- und Firmenfeiern, Weihnachtsfeiern oder Stammtische geeignet - elegant oder rustikal, entsprechend Ihren Wünschen liebevoll gedeckt und dekoriert.

Unsere Gerichte werden mit viel Liebe und Sorgfalt und aus besten Produkten hergestellt. Ebenso viel Wert legen wir auf herzliche Gastlichkeit und eine gemütliche Atmosphäre. Entdecken Sie die Alte Schmiede - unkompliziert, fröhlich und ein wenig nostalgisch. Überzeugen Sie sich selbst.

Familie Raspl • 84579 Unterneukirchen • Tüßlinger Str. 2 • Tel. 08634 1535 • www.raspl.de • info@raspl.de

Impressum

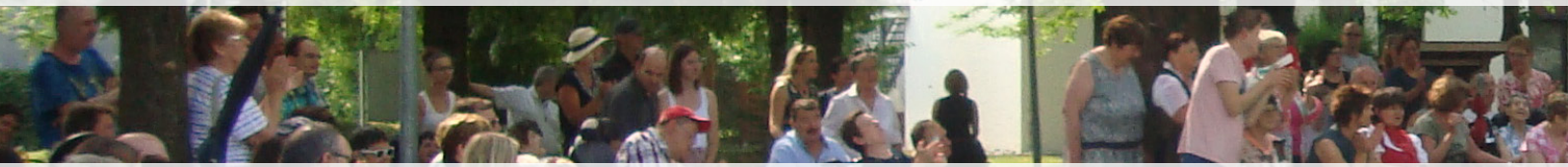
Diese Zeitschrift wurde von den Bewohnern sowie den Mitarbeitern des Bereiches „Wohnen für Menschen mit geistiger Behinderungen“ erstellt und richtet sich an Bewohner, Angehörige, Freunde sowie Interessierte!

Redaktionsteam:

Christoph Roth - Gruppe 1
Rita Stettner - Gruppe 3
Antje Musch - Gruppe 6
Just Sabrina - Gruppe 7
Matthias Fürstberger - Gruppe 7
Ersan Akin - Gruppe 8
Julia Stühler - Gruppe 9
Patrick - Gruppe 9
Ilka Harner - Gruppe 17
Angela Furtner - Gruppe 17
Hubertus Firschke - Gruppe 19
Frank Kritzler - Gruppe 19
Eva Schindler - Gruppe 20
Fachdienst Stiftung Ecksberg
Johann Hertkorn (ehemaliger Direktor der Stiftung Ecksberg)

Kontakt:

E-Mail: eckspress-redaktion@ecksberg.de



STIFTUNG ECKSBERG
Träger sozialer Einrichtungen und Dienste

Herausgeber:
Stiftung Ecksberg
www.ecksberg.de

Ansprechpartner:
Josef Kammergruber
Ebingerstr. 1
84453 Mühldorf am Inn
Telefon: 08631 617 220
E-Mail: josef.kammergruber@ecksberg.de

Druck:
Dimetria-VdK GmbH
Rennbahnstraße 48
94315 Straubing